

## **NIEDERSCHRIFT**

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses der  
Stadt Lüdenscheid**

**am 21.01.2004**

**im Sitzungsraum des Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetriebs Lüdenscheid,  
Am Fuhrpark 14**

### **Anwesend:**

#### **Vorsitz:**

Zweite stellv. Bürgermeisterin Lisa Seuster                      SPD

#### **Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:**

Ratsherr Hans Bartholomay	CDU	
Ratsherr Rolf Breucker	SPD	Vertreter für Ratsherrn Diller
Ratsherr Martin Buchheister	CDU	
Ratsherr Jens Holzrichter	FDP	
Ratsherr Friedrich-Wilhelm Lüttringhaus	CDU	
Ratsherr Heinz-Rüdiger Ochel	CDU	
Ratsfrau Elke Teipel	SPD	
Herr Adolf Triffo	LL	Vertreter für Herrn Biernadzki
Ratsherr Hansjürgen Wakup	CDU	
Ratsherr Alfred Wilde	SPD	
Herr Jürgen Appelt	Grüne	
Herr Hans-Joachim Hansen	CDU	
Herr Wolfgang Hoffmann	FRL	
Herr Martin Kornau	FRL	

#### **Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:**

Ratsherr Jürgen Thiel    FRL

### **Gäste**

Herr Dr.-Ing. Wolfgang Haller, Büro Schnüll, Haller	bis 19:25 Uhr
Herr Dipl.-Ing. Wolfgang Betz, WES & Partner	bis 19:25 Uhr
Frau Dipl.-Ing. Caroline Ossenberg-Engels	bis Ende der öffentlichen Sitzung
Herr Dipl.-Ing. Melchior Ossenberg-Engels	bis Ende der öffentlichen Sitzung
Herr Dipl.-Ing. Christian Breil	bis Ende der öffentlichen Sitzung

### Verwaltung:

Techn. Beigeordnete Marion Ziemann  
Herr Martin Bärwolf  
Herr Heinrich Gentrup  
Herr Dieter Rotter  
Herr Horst Brocksieper  
Herr Peter Dilks  
Herr Hans Hutya  
Frau Heike Müller  
Frau Yvonne Schubert

bis Ende der öffentlichen Sitzung

### Schriftführer/in:

Frau Kerstin Marré

### Abwesend:

### Vorsitz:

Ratsherr Ingo Diller SPD

### Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Herr Peter Biernadzki LL

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 20:40 Uhr

#### 1. Öffentliche Fragestunde

---

-Entfällt-

#### 2. Planerische Überlegungen zur städtebaulichen und verkehrlichen Entwicklung der Sauerfelder Straße **Vorlage: 006/2004**

---

Techn. Beigeordnete Ziemann stellt Frau Heike Müller vom Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr vor. Frau Müller sei unter anderem für die Bereiche Stadt des Lichts und Innenstadt zuständig.

Einführend berichtet Techn. Beigeordnete Ziemann, dass im Februar 2004 eine Richtungsentscheidung für den Punkt 2 vorliegen solle, um Fördermittel beantragen zu können. Die zurzeit laufenden Fördermaßnahmen können nach Rücksprache mit dem Zuschussgeber durch Änderungsanträge einvernehmlich zu Ende gebracht werden.

#### **1. Bereich Museum/Kulturhaus und Einmündung Hochstraße/Sauerfelder Straße**

Herr Hutya vom Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr stellt die geplante Umbaumaßnahme in 2004 für den Bereich Museum, Kulturhaus und Einmündung Hochstraße/Sauerfelder Straße gemäß Vorlage vor.

---

## **2. Bereich ZOB-Sauerfeld**

Herr Dr. Haller; Büro Schnüll, Haller berichtet über die Untersuchungsergebnisse und stellt die insgesamt 4 Alternativen vor. Durch die Alternativen 1 – 3 würden auch bei hohem Kostenaufwand keine befriedigenden Verbesserungen erreicht.

Daher wird eine Optimierung des Bestandes (Alternative 4) mit zwei unterschiedlich aufwendigen Lösungsansätzen vorgeschlagen. Die Variante A der Bestandslösung wird seitens der Verwaltung nicht empfohlen.

Favorisiert wird die Variante B zur Alternative 4 (Schaffung eines platzartigen Stadteingangs).

Herr Dr. Haller erläutert hierzu das Verkehrskonzept. Das städtebauliche Konzept stellt Herr Betz von WES & Partner vor; Herr Breil die Lichtgestaltung.

In der darauffolgenden Diskussion regt Herr Kornau an, das Nadelöhr in Höhe der Jokuschstraße in den Planungen zu berücksichtigen.

## **3. Unterführung Sauerlandcenter**

Frau Ossenberg-Engels stellt die Überlegungen für die Unterführung zum Sauerlandcenter vor. Auch hier wird die bestandsorientierte Variante favorisiert. Das Lichtkonzept für die Unterführung stellt Herr Breil vor.

## **4. Busspur Weststraße**

Herr Hutya erläutert kurz die Einrichtung einer Busspur in der Weststraße.

Anschließend fasst der Bau- und Verkehrsausschuss folgenden

### **Beschluss:**

- 1. Die Sauerfelder Straße wird gemäß Punkt 1 zwischen Hochstraße und Freiherr-vom-Stein-Straße verbreitert. Sie wird durchgehend vierspurig, erhält neue Bushaldebuchten und eine Mittelinsel. Zwischen Kulturhaus und Museum entsteht ein koordiniert signalisierter Fußgängerüberweg.**
- 2. Die übrigen Punkte werden zur Beratung in die Fraktionen verwiesen.**

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	1
Enthaltungen:	-

## **3. Änderung der Parkgebührenordnung** **Vorlage: 373/2003**

---

Sachkundiger Bürger Appelt stellt den Antrag, das Kurzzeitparken um ein Jahr zurückzustellen und die Erfahrungen anderer Städte zu sammeln.

---

Der Antrag wird mit nur einer Ja-Stimme abgelehnt.

Ratsherr Holzrichter stellt den Antrag, die Parkgebührenpflichten in den innerstädtischen Randgebieten Knapp, Oberstadt und Kluse grundsätzlich aufzuheben.

Der Antrag wird mit nur einer Ja-Stimme abgelehnt.

Nach ausführlicher Diskussion wird über die Empfehlungen der Tarifkommission wie folgt abgestimmt:

Punkt 1 des Beschlussvorschlages:

14 Ja-Stimmen  
1 Nein-Stimme

Punkt 2 des Beschlussvorschlages:

10 Ja-Stimmen  
5 Nein-Stimmen

Somit fasst der Bau- und Verkehrsausschuss folgenden

### **Beschluss:**

Die Empfehlungen der Tarifkommission zur Änderung der Parkgebührenordnung werden wie folgt übernommen:

1. § 1 (Parkgebührenpflicht) der Gebührenordnung vom 19.12.2001 wird um Absatz 3 mit folgender Formulierung ergänzt:

**Bis zu einer Dauer von 15 Minuten ist das Parken gebührenfrei (Kurzzeitparken).**

**Absatz 2 bleibt davon unberührt.**

§ 3 b (Postparkplatz) wird ersatzlos gestrichen

2. § 3 c (Tiefgarage des Kulturhauses) wird um folgenden Absatz ergänzt:

**Nachtgebühr für die Überlassung der gesamten Tiefgarage bei Veranstaltungen im Kulturhaus zwischen 0.00 Uhr und 4.00 Uhr je angefangene Stunde 25,00 €**

und in § 3 b umbenannt.

#### 4. **Berichtswesen, hier: Mündliche Berichte**

##### 4.1. **Künftige Vorgehensweise bei der Errichtung von verkehrsberuhigten Bereichen**

Herr Hutya berichtet, dass zukünftig Beschilderung und Gelbmarkierung von Stellplätzen in verkehrsberuhigten Bereichen gleichzeitig erfolgen soll, um Unklarheiten bei der Überwachung zu vermeiden.

#### 5. **Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen**

##### 5.1. **Bekanntgaben**

##### 5.1.1. **Zukünftige Information von Anliegern bei Maßnahmen an Bushaltestellen**

Herr Hutya gibt bekannt, dass zukünftig grundsätzlich bei Änderungen an Bushaltestellen vorab alle unmittelbar betroffenen Anlieger über die Maßnahme informiert werden.

##### 5.1.2. **Bushaltestelle in der Glatzer Straße "Am Hochhaus"**

Herr Hutya teilt mit, dass im Bereich des Hochhauses in der Glatzer Straße die Fahrbahn um einen Meter verengt werden solle, um mehr Platz für das Buswartehäuschen zu schaffen.

##### 5.1.3. **Bushaltestelle "Breitenfeld"**

Herr Hutya gibt bekannt, dass die Fahrbahn im Bereich der Bushaltestelle am Breitenfeld um einen Meter verengt werden solle, um mehr Platz für das Buswartehäuschen zu schaffen.

#### **Beschluss:**

##### 5.1.4. **Bushaltestelle in der Parkstraße "Brügger Schule"**

Herr Hutya teilt mit, dass die Haltestelle "Brügger Schule" und die Wartehalle im Bereich der Wendestelle verschoben würden.

---

Bei dieser Maßnahme wäre die Stadt im übrigen Grundstückseigentümer.

5.1.5. **Bushaltestelle "An der Mehr" (Herscheider Landstraße)**

Die Bushaltestelle an der Mehr soll laut Herrn Hutya so umgebaut werden, dass die Busse auf einer großzügigeren Spur halten könnten.

5.1.6. **Bushaltestelle "Brügger Höh" (Stüttinghauser Ringstraße)**

Herr Hutya berichtet, dass an der Bushaltestelle Brügger Höh Buskapsteine eingebaut würden.

5.1.7. **Bushaltestelle "Dohlengasse " (Stüttinghauser Ringstraße)**

An der Bushaltestelle Dohlengasse sollen ebenfalls Buskapsteine eingebaut werden.

5.2. **Beantwortung von Anfragen**

5.2.1. **Lichtsignalanlage am Oberstadttunnel/Hochstraße/Schillerstraße**

Die Anfrage des Rats Herrn Diller in der öffentlichen Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 08.10.2003 wird von Frau Schubert, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, wie folgt beantwortet:

Die Signalanlage ist in der Örtlichkeit überprüft worden. Es wurden keinerlei Unregelmäßigkeiten festgestellt.

Die Anforderungsschleifen wurden von der Wartungsfirma geprüft. Da hier auch keine Fehler festgestellt wurden, können sich die Wartezeiten nur im normalen Bereich bewegen.

5.2.2. **Buswartehäuschen am Bahnhof Brügge**

Die Anfrage des Rats Herrn Ochel in der öffentlichen Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 26.11.2003 wird durch Herrn Rotter vom Amt für Bauservice und Bauordnung wie folgt beantwortet:

---

Nach Rücksprache mit dem Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb wird das Buswartehäuschen nicht mehr benötigt und der Abbau sei bereits veranlasst.

### 5.2.3. **Bolzplatz am Niederwehberg**

---

In Beantwortung der Anfrage des Rats Herrn Thiel in der öffentlichen Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 26.11.2003 teilt Herr Rotter im Auftrag des Rechts- und Ordnungsamtes folgendes mit:

Die Nutzung von Bolzplätzen ist in § 6 der Ordnungsbehördlichen Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Stadtgebiet Lüdenscheid geregelt.

Für den Bolzplatz Niederwehberg gilt:

Der Bolzplatz darf von Kindern und Jugendlichen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr genutzt werden. Der Aufenthalt ist längstens bis 20.00 Uhr gestattet.

Das Rechts- und Ordnungsamt kann derzeit noch keine kontinuierliche Überwachung solcher Plätze an den Wochenenden gewährleisten. Sofern konkrete Beschwerden über missbräuchliche Nutzungen vorliegen, wird dem jedoch in angemessener Weise nachgegangen.

### 5.2.4. **Ortshinweisschild am Versedreieck**

---

Die Anfrage der Ratsfrau Seuster in der öffentlichen Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 26.11.2003 wird von Frau Schubert, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr wie folgt beantwortet:

Die Beschilderung am Versedreieck wird im Moment vom Landesbetrieb Straßenbau NRW erneuert. Es ist vorgesehen, auf der Beschilderung den Hinweis "Fürwiggetalsperre" anzubringen.

Da sowohl die Ortschaft Stottmert als auch die Ortschaft Neuemühle auf dem Weg zur Fürwiggetalsperre liegen, ist die Beschilderung im Sinne einer Bündelung der Ziele richtig.

### 5.2.5. **Einrichtung eines Halteverbotes an der Ecke Halverstraße/Volmestraße**

---

In Beantwortung der Anfrage der Ratsfrau Stahlschmidt in der Sitzung des Hauptausschusses am 13.10.2003 teilt Frau Schubert, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr folgendes mit:

Der Verkehr an der Einmündung Halverstraße/Volmestraße wird durch eine Lichtsignalanlage geregelt und sorgt so für die Verkehrssicherheit an diesem

---

Knoten. Auch wenn die Sicht durch parkende Fahrzeuge auf dem Gehweg vor der Volksbank eingeschränkt ist, wird die Verkehrssicherheit durch die vorhandene Lichtsignalanlage nicht verringert.

Dem Ordnungsamt ist das Falschparken an dieser Stelle bekannt und es wird dort auch kontrolliert.

Das Einrichten eines Halteverbotes ist nach Meinung der Verwaltung nicht erforderlich, da die Verkehrssicherheit durch das Verbot nicht verändert wird.

### 5.3. **Anfragen**

---

#### 5.3.1. **Kreuzungsbereich Honseler Bruch/Bromberger Straße/Königsberger Straße**

Ratsherr Wilde bittet um Prüfung, ob nach dem jüngsten Unfall in dem Kreuzungsbereich Honseler Bruch/Bromberger Straße/Königsberger Straße ein Kreiselschild zur Vermeidung von Geschwindigkeitsüberschreitungen sowie Unachtsamkeiten der Autofahrer eingerichtet werden könne.

#### 5.3.2. **Parkplatzlösung für Motorräder**

Ratsfrau Teipel bedankt sich bei der Verwaltung für den schnellen Ersatz des gestohlenen Schildes für die derzeitigen Motorradparkplätze vor der Musikschule. In diesem Zusammenhang fragt sie an, ob schon eine dauerhafte Stellplatzlösung vorläge.

Herr Bärwolf, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr teilt hierzu mit, dass zwar noch kein konkreter Lösungsvorschlag vorläge, aber nach Fertigstellung der Rathausarbeiten daran gedacht sei, den hinteren Bereich auf dem Gelände der Musikschule als dauerhafte Motorradparkplätze, eventuell sogar mit Überdachung, einzurichten. Sobald hierzu konkrete Planungen vorlägen, erfolge eine eingehende Vorstellung in den zuständigen politischen Gremien.

#### 5.3.3. **Unberechtigtes Parken an der Bellmerlei**

Ratsherr Lüttringhaus teilt mit, dass der Bereich des Werkstoffcenters an der Bellmerlei sowie auch die rechte Abbiegerspur im Ampelbereich an der Brunscheider Straße trotz des eingeschränkten Halteverbotes ständig durch parkende Fahrzeuge blockiert sei. Er bittet die Verwaltung, hier häufiger zu kontrollieren.



---

5.3.4. **Parksituation am Kulturhaus**

Ratsherr Thiel teilt mit, dass der Bereich vor dem Jugendtreff am Kulturhaus durch parkende Fahrzeuge blockiert sei. Er bittet die Verwaltung, hier häufiger zu kontrollieren.

5.3.5. **Verkehrssituation in der Heedfelder Straße in Höhe des Kaufparks**

Ratsherr Thiel erinnert an die fehlende Beantwortung seiner Anfrage nach dem Grund für den Einbau der Leitschwellen auf der Heedfelder Straße im Bereich des Kaufparks.

Diese Anfrage wurde bereits in der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 08.10.2003 wie folgt beantwortet:

In Beantwortung der Anfrage des Ratsherrn Thiel in der öffentlichen Sitzung des Rates am 21.07.2003 teilt das Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr durch Vortrag von Herrn Hutya folgendes mit:

Anfang Juli 2003 wurden in der Heedfelder Straße im Bereich des Kaufparks Leitschwellen auf der durchgezogenen Mittellinie angebracht. Diese Leitschwellen verdeutlichen das bestehende Verbot, nicht aus der Einfahrt des Kaufparks nach links auf die Heedfelder Straße einzubiegen zu dürfen. Dadurch werden jahrelang häufig zu beobachtende Regelverstöße an dieser Stelle verhindert.

Nach dem Einbau der Leitschwellen ereignete sich nur ein Unfall in diesem Abschnitt. Bei diesem wurde die Vorfahrt beim Ausfahren aus der Straße „Am Neuen Haus“ nicht beachtet.

Von Seiten der Bürger sind keine nennenswerte Gegenstimmen im Bezug auf die Leitschwellen bekannt.

5.3.6. **Bushaltestelle Im Winkel**

Ratsherr Thiel fragt nach den Kosten für den Rückbau der Bushaltestelle Im Winkel und ob die Verantwortlichen regresspflichtig gemacht werden könnten.

Technische Beigeordnete Ziemann erwidert, dass eine Erörterung im Ausschuss erfolgt sei.

Ebenfalls wäre der Ausschuss über die Kosten informiert worden und es hätte im Anschluss mehrere Ortstermine gegeben. Der Bürgermeister hätte dann entschieden, dass die Tiefbauarbeiten durchgeführt würden und die Bushaltestelle erst einmal nicht verlegt würde.

Zurzeit lägen aber auch keine Beanstandungen seitens der Anlieger vor.

Auf die Frage des Ratsherrn Thiel, aus welchem Grund die Arbeiten für die Gehwegverbreiterung noch immer nicht abgeschlossen seien, antwortet Herr Brocksieper,

---

Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb, dass die Firma die Arbeiten voraussichtlich am 21.01.2004 abschließen würden. Die Witterungsverhältnisse der letzten Tage sowie die Winterferien der Baufirma hätten zu dieser Verzögerung geführt.

5.3.7. **Fenster in der Schule Weststraße**

---

Sachkundiger Bürger Hansen fragt an, ob die Oberlichter der neu eingebauten bogenförmigen Fenster in der Westschule nicht zu öffnen seien.

Die Verwaltung wird den Sachverhalt vor Ort prüfen.

gez. Seuster  
2. stellv. Vorsitzende

gez. Marré  
Schriftführerin